

24. September Die AG Sonnenberg-Geschichte zog in die Dresdner Straße 80, dem Sitz der SWG, um und lagerte die über 100 Ausstellungstafeln und Bildtafelständer im Hintergebäude ein, unterstützt vom Verein Nachhall e.V. und der SWG.



Umzug der AG Sonnenberg-Geschichte

27. September Offizieller Start am Chemnitzer Bahnbogen. Das betrifft das knapp drei Kilometer lange Stück zwischen der Augustusburger Straße und dem Haltepunkt Chemnitz-Mitte. Die Ostbrücke über die Augustusburger Straße wird erst ab Januar 2020 in Angriff genommen.



Ausstellung Professor Geilen

28. September Unter dem Titel „Wendungen“ fand in der Stadt ein Kunstwochenende statt. Zwei Sonnenberger Galerien beteiligten sich:
- Galerie DRUCKSTOCK, Jakobstraße 42 mit der Ausstellung von Professor Jochen Geilen „Über die Jahre Druckgrafiken und Zeichnungen um die Wende“
- Galerie HINTEN, Augustusburger Straße 102 mit der Ausstellung von Sebastian Jung „Früher hat er Pornos gemacht, heute sammelt er Flaschen“



Flächennutzungsplan

02. Oktober Das FabLab hatte in die Philippsstraße 13 eingeladen, um mit dem Stadtplanungsamt über die Auswirkungen des Entwurfes der 49. Änderung des Flächennutzungsplanes des Bereiches Philippsstraße/Zietenstraße/KGA Heidelberg zu diskutieren. Es geht dabei darum, das Allgemeine Wohngebiet in ein Reines Wohngebiet zu ändern. Dass das Interesse groß war, zeigte, dass nicht nur Betroffene gekommen waren, sondern auch Stadtteilräte und Abgeordnete von Grünen, CDU, SPD, AfD.



Thomas Ranft, Professor Karl Clauss Dietel, Michael Morgner und Matthias Zwarg (von links)

10. Oktober Die Sonnenberger*innen gratulieren Prof. Karl Clauss Dietel zum 85. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch. Der Sonnenberg hat in ihm einen treuen Freund und Kämpfer für ein lebenswertes Quartier, was wohl auch damit zusammenhängt, dass er lange auf dem Sonnenberg wirkte.

10. Oktober Im Lese- und Kulturcafé KaffeeSatz wurden im Rahmen der interkulturellen Wochen Kurzfilme regionaler Regisseure zum Thema Migration, kulturelle Identität und dem menschlichen Miteinander gezeigt: „Exhibition“ und „Schlagmal“ von David Hoffmann sowie „Saleh und Maja“ von Viktoria Domnikova.



Das Filmteam „Saleh und Maja“

Mitte Oktober Die Firma Isihome hat mit der Entkernung des ehemaligen Kinos „Europa 70“, Hainstraße 36 begonnen. Das Gebäude gehört der Firma seit März 2019. Geplant ist, in dem Haus insgesamt neun moderne Eigentumswohnungen mit 2 bis 4 Zimmern von rund 64 m² bis knapp 110 m² einzurichten, die bereits verkauft sind. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die Leuchtreklame wird erhalten, ob am Gebäude oder einem anderen Ort, steht noch nicht fest. Die Sanierung läuft unter dem Titel „Europa 70“.



„Europa 70“, Hainstraße 36

22. Oktober Im Ferienprogramm des Don-Bosco-Hauses stand die Neugestaltung der Tafeln des Lessingplatzes auf dem Plan. Nachdem bereits Mitte Oktober Ideen gesammelt wurden, wurde nun auf dem Bauspielplatz an der Sophienstraße 8 fleißig gemalt. Auch die Kinder des AJZ beteiligten waren emsig dabei.



Bauspielplatz Sophienstraße 8

24./26. Oktober

Das Projekt „MarxMobil“ ging in die nächste Runde. Auf einer Fläche vor der Georg-Weerth-Oberschule hinter der Bushaltestelle, wo 4 PKW parken könnten, wurde eine Sitzlandschaft mit Blumenkästen aufgebaut. Auf der Zietenstraße sollten Bänke in Parkbuchten aufgestellt werden, letztlich wurden aber nur Bänke im Gehweg- bzw. Grünflächenbereich aufgestellt, damit sich müde Fußgänger ausruhen können.



Zieten-/Ecke Gießerstraße

27. Oktober

Vernissage zum Projekt „Chemnitz-Manchester-Connection“ in der Galerie Hinten mit den Künstlerinnen Sarah Boulter aus Manchester und Lysann Nemeth aus Chemnitz. Mit diesem Projekt soll perspektivisch der Austausch von Künstler*innen aus Chemnitz und Manchester etabliert werden. Das Projekt wird durch i-Portunos im Rahmen des Programmes Creative Europe der EU und der Stadt Chemnitz im Kontext der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 gefördert.



Dresdner Straße 76

01. November

Beginn der Entkernung der Villa Rudolph, Dresdner Straße 76, die der Bahnhofsnähe und des Turmes wegen auch „Die Lokomotive“ genannt wird.



Sparkasse Hainstraße 117

07. November

Umzug der Sparkasse Hainstraße 112 in das Containerprovisorium Hainstraße 117, da die alten Räume rekonstruiert werden sollen. Der SB-Bereich war bereits funktionstüchtig.



2. Chemnitzer Grafik-Kalender

08. November

Der 2. Chemnitzer Grafik-Kalender - für 2020 - ist erschienen und wurde in einer 3-tägigen Minischau vorgestellt. Die auf 40 Exemplare limitierte Auflage besteht aus 12 handsignierten und nummerierten Kunstdrucken von Katharina Bloch, Anatoli Budjko, Daniel Jantsch, Irimi Mavromatidou, Uwe Mühlberg, Lysann Németh, Vivien Nowotsch und Osmar Osten. Die Leitung hatte Anatoli Budjko vom Projekt „Druckstock“ übernommen.



Martin Lucas Schulze im Atelier

08. November

Kunstgespräch in der Jakobstraße 42 mit dem Künstler Martin Lucas Schulze. Von sich selbst sagt er, dass er im weitesten Sinne ein Bildhauer sei. Aber er baut Untersuchungsinstrumente, Maschinen für Symmetrien und Muster, die etwas Tiefes sind. In seinen Arbeiten bezieht er sich auf den Schweizer Tinguely als Pionier der kinetischen Kunst, dessen Maschinen in vielen Kunstmuseen stehen.



2 Jahre Kulturverein denkART e.V.

09. November

Der Kulturverein denkART e.V. beging mit einer offenen Galerie „kunterbunt & vielerlei“ - Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur - den 2. Jahrestag seiner Gründung.

08.-10. November

Das Haus Gießerstraße 41, noch in der Sanierungsphase, erlebte über 48 Stunden eine Hausbesetzung der besonderen Art. Die Bauherren von „bodensteiner fest Architekten BDA“ aus München, die dem Haus aufgrund seiner roten Ziegel den Namen „Casa Rossa“ gaben, hatten drei KünstlerInnen zur Ausgestaltung der Räume mit ihren Bildern und elf MusikerInnen, u.a. von der Musikschule Chemnitz, zur musikalischen Umrahmung eingeladen. Bis zu 300 BesucherInnen zeigten sehr großes Interesse und waren von dem Ereignis und dem Gebäude angetan, dessen Wände teilweise auch im Endzustand als freigelegte Ziegelwände bestehen bleiben werden.



„Casa Rossa“ - Gießerstraße 41 - Rustikal mit teils freigelegten Ziegelwänden präsentiert sich das Gebäude

11.-17. November Mit 4 Vorträgen, einem Filmabend und 2 Exkursionen beging die AG Sonnenberg-Geschichte ihr 25-jähriges Bestehen. Die zahlreichen Besucher erfuhren Wissenswertes und Interessantes über die Fußwege zum Sonnenberg, den Gablenzbach und sein Umfeld, die Kleingartenanlagen auf dem Sonnenberg und die Planitzwiese. An dem Filmabend im Komplextheater waren bisher nicht gezeigte Filme vom Sonnenberg unter dem Titel „Bewegte und aktuelle Bilder vom Sonnenberg“ zu sehen. Parallel zu den Veranstaltungen war im Gemeindesaal von St. Joseph, der von der Gemeinde für die Vorträge zur Verfügung gestellt worden war, die große Bildausstellung der AG zur Geschichte des Sonnenberges auf 62 Tafeln zu sehen.



Vorstellung der AG-Mitglieder

15. November Andrea Goldmann feierte das 20-jährige Jubiläum ihres Salons „Haar-Trend“ in der Hainstraße 95, den auch aktuelle CFC-Spieler auf Empfehlung ihrer Vorgänger aufsuchen.



Blick in den Gemeindesaal

26. November Der Verein „Atelier 8-80“ e. V. eröffnete seine Ausstellung „Jahresbilder“ im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35.



Am Beginn der Überdachung des Gablenzbaches

27. November Feierliche Eröffnung des Kunstrasenplatzes des CPSV auf dem ehemaligen Hartplatz. Die ersten, die den Ball im Passspiel rollen lassen durften, waren Spieler der E-Jugend, der Mannschaft des Jahres 2018 des CPSV.



„Atelier 8-80“ - Jahresbilder

30. November/
01. Dezember Im Komplextheater gastierte Maria Mägdefrau, mit 83 Jahren die wohl älteste Puppenspielerin Deutschlands mit ihrem Stück „Der Weihnachtsbäckereengel“. Die Beleuchtung übernahm ihre Freundin Beate Kunath, bekannt in Chemnitz durch verschiedene Filme, zuletzt „Hurra! Es ist ein Mädchen!“, in dem verdienstvolle Chemnitzer Frauen porträtiert wurden.

01.-24. Dezember Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Akteure an der Aktion „Offene Türen im Advent auf dem Sonnenberg“ beteiligt, u.a. Blessing, KiWi, AJZ, Delphin Projekte gGmbH, Neue Arbeit, TG Saphir, Reparatur Café, FabLab, Caritas, Seniorenresidenz „Am Kirschhof“, GGG, SWG, Don-Bosco-Haus, KaffeeSatz, Kaffeehaus „Herr Ferdinand“, Zieten-Treff, St. Markus, St. Joseph und natürlich das Bürgerzentrum.



Wintergrillen am Bürgerzentrum

02.-06. Dezember Kinder aus 18 Kindergärten der Stadt, u.a. auch vom Sonnenberg, schmückten Fichten auf dem Weihnachtsmarkt mit selbstgebasteltem Baumschmuck. Der Baum des Kinder- und Familienzentrums „Bunte Gärten“ von der Tschaukowskistraße 9 stand neben der Hauptbühne auf dem Neumarkt. Die Bäume wurden dann ab 23. Dezember kostenlos an Interessenten abgegeben.



Weihnachtsbaum vom Kinder- und Familienzentrums „Bunte Gärten“

11. Dezember 100 Hortkinder aus drei Schulen, u.a. das Förderzentrum zur Lernförderung „Johann Heinrich Pestalozzi“, wurden vom Rotary-Club Chemnitz zu einem klassischen Weihnachtsessen mit Gänsebraten, Rotkraut und Klößen in das Penta-Hotel Salzstraße eingeladen. Vor dem Essen las der Stadtkämmerer Sven Schulze eine von ihm selbst verfasste Weihnachtsgeschichte vor - „Der Schneider vom Sonnenberg“, dem ein kleines Mädchen die Lebensfreude zurückbringt. Jedes Kind erhielt ein Exemplar dieser wunderschönen Geschichte.



Titelbild von Deborah Gerisch

11. Dezember Zum vierten Mal fand der Kiezweihnachtsmarkt im und am Bürgerzentrum Sonnenstraße 35 statt. Es gab Mitmachaktionen und Kreativangebote, Weihnachtsgeschichten, Live-Musik und als Abschluss spielte der Posaunenchor von St. Markus.
12. Dezember Chemnitz hat es als einzige sächsische Stadt in die Enrdunde im Wettbewerb um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 geschafft.
12. Dezember Die ORTHOKA-Orthopädie Sonnenberg übergab traditionell dem Haus Kinderland in Markersdorf einen Scheck, in diesem Jahr in Höhe von 1.000 Euro. Der Erlös wird für Workshops sowie die dafür erforderlichen Geräte rund um das Thema Artistik verwendet.
17. Dezember Die vier neuen Bildtafeln, je zwei vom AJZ und Don-Bosco-Haus gestaltet, wurden vom Grünflächenamt auf dem Lessingplatz aufgestellt und mit einem kleinen Fest gefeiert. Finanziert wurden die mehr als 2 m großen Aufsteller über die Aktion „Tat-Ort Nikolaus“ des Bonifatiuswerks. Dieses hatte dem AJZ und dem Don-Bosco-Haus 750 Euro zur Verfügung gestellt.
22. Dezember Die Premiere des „Weihnachtssingen im Stadion“ lockte 4.600 große und kleine Sängerinnen und Sänger in das Stadion an der Gellertstraße. Dort sangen sie gemeinsam mit etwa 200 Sängern des Musical-Studios WM. Dabei waren auch die Swing-Band Götz Bergmann & His Gentlemen, der Chemnitzer Musiker Martin Schmitt, das Saxophonquintett der Robert-Schumann-Philharmonie und das Bläserensemble der Städtischen Musikschule.
30. Dezember Die Schreib- und Druckwerkstatt, ein Projekt des Fördervereins für den musischen Kindergarten Chemnitz e.V. (AWO Kindergarten PampelMuse), hat einen Kalender für das Jahr 2020 herausgebracht, an dem Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren, u.a. auch vom Sonnenberg, mitgewirkt haben.
31. Dezember Der Kulturverein denkART e.V. hat einen mit Arbeiten seiner Vereinsmitglieder gestalteten Kalender für die Jahre 2020 und 2021 veröffentlicht.
31. Dezember Die Stadt Chemnitz hat 246.908 Einwohner. Das sind 813 weniger als am 31.12.2018.



Kiez-Weihnachtsmarkt am Bürgerzentrum



Bildtafel am Lessingplatz



Weihnachtssingen im Stadion an der Gellertstraße



Kalender 2020 der Schreib- und Druckwerkstatt



2-Jahreskalender vom Kulturverein denkART e.V.

Chronik
Fotos

Eckart Roßberg
Eckart Roßberg (101), Hellfried Malech (7), Angelika Krauß (2),
Gabriele Roßberg (4), Kristin Schmidt (1), HÄRTELPRESS-FP (1),
Peggy Schellenberger-Blick (1), Jan Löse-FP (1), Neue Arbeit (1),
Toni Söll-FP (1), Anett Linke-MDR (1), Internet (2)

Satz und Layout

Eckart Roßberg